

Freitag
**25.
Juni**

176. Tag des Jahres
189 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 25

05:07 Uhr 21:21 Uhr
21:50 Uhr 03:48 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
11.07. 18.07. 26.06. 04.07.

Guten Morgen

Navi-Kollege

Er arbeitet schon seit vielen Jahren in Halle und kennt Stadt und Umgebung wie seine Westentasche. Wenn die jungen Kolleginnen zu einem Termin in die ostwestfälische Pampa müssen, verzichten sie mittlerweile gern auf das Navi und greifen auf die Beschreibungskünste des Alteingesessenen zurück. Zumal er die immer mit netten Details schmückt, und erzählt, was Frau sieht, wenn sie links um die Ecke biegt und der Garten welches Prominenten da hinter der prächtigen Hecke schlummert. Wegsuche mit Boulevard-Unterhaltung. »Du beschreibst einfach so, wie Frauen denken«, freut sich die Kollegin. Ein Lob auf das menschliche Navi.

Stephanie Stallmann

Sprechstunde mit Hebamme fällt aus

Halle (WB). Hebamme Katy Mann befindet sich im Urlaub und deshalb fällt die Hebammen-sprechstunde in der Haller Herz-Apotheke bis Montag, 12. Juli, aus. Am Montag, 19. Juli, steht sie dann wieder mit Rat und Tat in der Hebammenstunde zur Seite.

Notdienste

Apotheke

Sonnen-Apotheke in Werther, Rosenstraße 1, ☎ 0 52 03 / 8 85 99.

Ärzte

Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf 1 9 2 9 2.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht zwei Männer in schwarzer nietenbesetzter Lederkluft auf Harley Davidsons die B 68 entlangknattern. Ihre langen grauen Bärte flattern im Wind. Wo verstecken sich diese amerikanischen Archetypen, wenn sie kein Motorrad unter dem Allerwertesten haben. Solche Bärte sieht man doch im wahren Leben nie, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 18
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Geschäftsstelle Halle
Ravensberger Straße 4, 33790 Halle
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
gs-halle@westfalen-blatt.de

Sekretariat Lokalredaktion
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Halle
Stefan Küppers 0 52 01 / 81 11 28
Klaus-Peter Schilling 0 52 01 / 81 11 21
Klaudia Genuit-Thiessen 0 52 01 / 81 11 22
Stephanie Stallmann 0 52 01 / 81 11 24
halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Klaus Münstermann 0 52 01 / 81 11 23
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Das Green ist bereit für 5000 Gäste

Logistische Herausforderung: Schüco Open bescheren dem Golfclub Teutoburger Wald einen Besucherrekord

■ Von Stephanie Stallmann

Halle (WB). In Halle jagt derzeit ein sportliches Großereignis das nächste. Nur zwei Wochen nach den Gerry-Weber-Open bereitet sich der Golfclub Teutoburger Wald auf die 2. Schüco Open vor. Dazu werden am Montag Top-Golfer wie Bernhard Langer und bis zu 5000 Gäste erwartet.

»Im vergangenen Jahr hatten wir bei der 1. Schüco Open in Bielefeld 3000 Gäste und wir glauben, dass wir das in diesem Jahr knacken«, sagt Manuela Proske vom Schüco-Marketing.

Ab 9.30 Uhr schlagen am Montag die ersten Flights mit Top-Golfern wie Bernhard Langer, Martin Kaymer, Colin Montgomerie, Geoff Ogilvy, Grégory Havret und Vorjahressieger Miguel Ángel Jiménez ab. Besucher können mitgehen und ihren Favoriten zu Fuß über den Platz begleiten. Der Eintritt ist frei. »Die Zuschauer können das Spiel hinter einer Absperrung vom Abschlag über alle Schläge auf dem Fairway bis zum Grün beobachten«, erläutert Club-Manager Manfred Wilinski. 100 Helfer aus dem eigenen und befreundeten Clubs begleiten die Gruppen und achten auf die Sicherheit.

Das Turnier ist für den Club eine logistische Herausforderung. Um ein Verkehrschaos wegen der Baustelle am Hapkenberg zu vermeiden, werden Besucher ab 8.30 Uhr im Zehn-Minuten-Rhythmus in Shuttlebussen vom Gerry Weber Stadionparkplatz an der Weststra-



Head-Greenkeeper Henning Wessling bereitet den Platz für die Schüco Open vor, zu denen bis zu 5000 Gäste erwartet werden. Am Montag

werden hier Golfprofis wie Bernhard Langer und Martin Kaymer abschlagen. Foto: Stephanie Stallmann

ße gefahren. »Zu den Stoßzeiten sind zehn bis zwölf Busse im Einsatz, so dass die Zuschauer relativ schnell und einfach zu uns kommen können«, sagt Wilinski. Auch für das Clubrestaurant Rossi-

ni bedeutet der Gästeansturm eine koordinatorische Herausforderung. »Das ist für uns eine Premiere. Es ist die größte Veranstaltung, die ich seit unserer Eröffnung im Jahr 2005 erlebt habe«, sagt Restaurantchef Emil Sickendieck. Am Sonntag und Montag ist das Clubhaus für Golfprofis und Schüco-Gäste reserviert. Am Sonntag werden 180, am Montag 330 Gäste mit Ciabatta-Brötchen zum Frühstück und einem Pasta-Buffer mit Sommersalaten am Mittag bewirtet. Dazu wurde auf der Terrasse, wie schon zur 20-Jahr-Feier des Clubs, ein Zelt aufgebaut.

Aber auch die Besucher kommen kulinarisch auf ihre Kosten. Auf dem Parkplatz am Rossini und zwischen dem neunten und zehnten Loch gibt es je einen Schwenkgrillwagen der Firma Kleinemaß sowie Getränke- und Toilettenwagen. Außerdem gibt es Eis- und Reibekuchenstände. Vor dem Sekretariat baut das Sportparkhotel ein Cafeteria-Zelt auf, in dem es Kaffee und Kuchen, Snacks und

Erdbeerbowle gibt. Um alle Gäste bewirten zu können, kommen neben den 30 Mitarbeitern des Rossini zusätzliche Kräfte der Firma Kleinemaß, der Gastronomiewerkstatt Windmann und des Sportparkhotels zum Einsatz.

»Das Turnier als solches mit 96 Teilnehmern, Pressekonferenzen und Siegerehrung ist unser Tagesgeschäft. Allerdings ist alles im Format eine Nummer größer als üblich. Die eigentliche Herausforderung ist die große Anzahl der Besucher auf dem Platz«, sagt Wilinski. Weil für Montag Temperaturen von 30 Grad angesagt sind, rechnet er vor allem mit einem hohen Bedarf an Getränken. »Bei solchem Wetter wird zwei- bis zweieinhalb Mal so viel getrunken wie bei mildereren Temperaturen«, weiß er.

Aber die Arbeit und Vorbereitung lohnt sich: »Ich freue mich auf das Turnier und die Tatsache, dass wir hier einige der besten

Golfer der Welt zu Gast haben. Für die Anlage freut es mich, dass der Bekanntheitsgrad um ein Vielfaches steigen wird«. Er hofft auf weitere Turniere in dieser Größenordnung. »Es gibt nicht so viele Clubs in Deutschland, in denen sich das realisieren lässt. Wir haben den Riesenvorteil,

dass die Anlage selbst interessant ist, das Clubhaus eine entsprechende Größe hat, in dem viele Gäste bewirtet werden können und wir die Parkplätze der Gerry Weber World nutzen können«.

Die Spiele werden auf NTV, Sport 1 und Sky übertragen.



Manfred Wilinski

Zuschauer-Etikette

Wer ein Golfturnier zum ersten Mal besucht, sollte zur eigenen Sicherheit und aus Rücksicht für die Spieler Folgendes beachten:

1. Absatzschuhe sind nicht erlaubt, weil sie den Rasen beschädigen.
2. Beim Turnier sollte nicht mit Blitz fotografiert werden, um die Spieler nicht abzulenken.
3. Aus demselben Grund sollten Handys ausgestellt werden.
4. »Herumliegende« Bälle dürfen nicht bewegt oder aufgehoben werden, weil sie sich im Spiel befinden könnten.
5. Der Ausruf »Fore« wird verwendet, wenn ein Ball so gespielt wurde, dass er jemanden verletzen könnte: wenden Sie sich ab und halten Sie die Hände schützend über den Kopf.
6. Während des Spiels müssen sich alle Besucher leise verhalten und den Anweisungen der Mitarbeiter Folge leisten.
7. Autogrammwünsche werden erst am Ende des Turniers erfüllt.
8. Bei Gewitterwarnung müssen Spieler und Besucher den Platz verlassen und ein Gebäude/ ihr Fahrzeug aufsuchen.
9. Auf dem Platz sind keine Haustiere zugelassen.

Ein Plädoyer für Disziplin

Warum der Berufskolleg-Direktor die geplante Abschaffung der Kopfnoten skeptisch sieht

■ Von Stefan Küppers

Halle (WB). Wohl zum letzten Mal werden bei den Zeugniskonferenzen in diesen Tagen die so genannten Kopfnoten vergeben. Hans-Jürgen Kuhlmann, Leiter des Berufskollegs, fragt sich, ob mit der Abschaffung der Benotungen für Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt und Sozialverhalten die richtigen Signale gesetzt werden.

Es ist keineswegs so, dass Direktor Kuhlmann die Kopfnoten für völlig unverzichtbar hielt. »Doch ich hätte mir die Entwicklung mit den Noten gerne noch eine Weile angeschaut«, sagt er. Schüler mit guten Kopfnoten hätten in ihren Zeugnissen ein weiteres Plus gehabt. Mit der Abschaffung finde eine Verwischung statt, schlechtes Sozialverhalten werde kaschiert.



Hans-Jürgen Kuhlmann, Direktor des Berufskollegs in Halle, hat Zweifel, dass die Abschaffung von Kopfnoten ein gutes Signal wäre.

Hans-Jürgen Kuhlmann hält Kopfnoten deshalb für wichtig, weil ihn als Pädagogen Fragen der Disziplin immer wieder beschäfti-

gen. »Wer diszipliniert ist, kann bei gleicher Begabung deutlich bessere Leistungen erzielen«, stellt Kuhlmann fest. Und Disziplin möge man bitte nicht mit Duckmäusertum gleichsetzen. Angesichts von Verhaltensweisen wie Lernunlust, Schwänzen und Stören von Unterricht, die bei einigen Schülergruppen eher zu- als abnehmen, treibt den Pädagogen die Sorge um die Folgen um.

Kuhlmann verweist auf das Schulgesetz NRW (siehe Kästen), das klare Pflichten von Schülern und eben auch Eltern benennt. »Freiheit darf nicht mit Gewährenlassen verwechselt werden«,

Zum Hintergrund

Seit Wiedereinführung der Kopfnoten in 2006 wurden sie kontrovers diskutiert. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft bezeichnete sie als pädagogischen Unsinn. 2008 wurde die Zahl der Kopfnoten von sechs auf drei reduziert. Die Einzelkriterien Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Konfliktverhalten und Kooperationsfähigkeit wurden unter dem Begriff Sozialverhalten zusammengefasst. Die Notenskala reicht von sehr gut, gut, befriedigend bis zu unbefriedigend. SPD und Grüne haben angekündigt, die Kopfnoten zügig abschaffen zu wollen.

sagt der Oberstudiendirektor. Und er fügt ein Zitat von Wilhelm Busch hinzu: »Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele.«

Kuhlmann würde gerne sehen, dass an Schulen Themen wie Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Sozialverhalten nicht an Bedeutung verlieren sondern gewinnen. »Viele Schüler lassen es schon mal schleifen, sind aber hellwach, wenn es darauf ankommt. Unser Problem ist, dass wir einen wachsenden Anteil Schüler haben, die nicht erkennen, wann entscheidende Augenblicke da sind«, sagt Kuhlmann.

Das sind die Pflichten im Schulgesetz NRW

Paragraf 42: Schüler haben die Pflicht daran mitzuarbeiten, dass die Aufgabe der Schule erfüllt und das Bildungsziel erreicht werden kann. Sie sind insbesondere verpflichtet, sich auf den Unterricht vorzubereiten, sich aktiv daran zu beteiligen, die erforderlichen Ar-

beiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen. Eltern wirken im Rahmen dieses Gesetzes an der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mit. Sie sorgen dafür, dass ihr Kind seine schulischen Pflichten erfüllt.

- Anzeige -

Auto kaufen?



Jetzt mit dem **VR-Wunschkredit** bar zahlen und zusätzlichen **Rabatt sichern**.

Willkommen in einer unserer 8 Filialen vor Ort.

Volksbank Halle/Westf. eG

Schwimmkurse im Lindenbad

Halle (WB). Im Lindenbad bietet der Kreissportbund Gütersloh (KSB) in den Ferien Kompaktkurse zum Schwimmen lernen an. Jeder Kurs umfasst einen Zeitraum von drei Wochen mit insgesamt zwölf Unterrichtsstunden (vier Vormittage pro Woche). Der Kurs richtet sich an Schwimmanfänger ab dem 5. Lebensjahr mit dem Ziel, den Kindern in spielerischer Form eine grundlegende Schwimmfähigkeit zu vermitteln. Anmeldungen nimmt der KSB noch unter ☎ 0 52 41/85 14 14 oder im Internet unter www.ksb-gt.de entgegen.